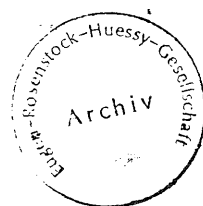


1. APR 1908



Festspiel

anläßlich

Karls Physikum

und

Clavis Geburtag. Burschung

verfaßt

von

Eugen Rosenstock

veranstaltet

von der

Bande

Uraufführung zu
Heidelberg / Stiftsmühle

am 28. Juli
1908.

Prolog

Hans (mit vor sich ausgespanntem Lappe.
Dahinter Einmengen.
Eugen.)

Liebet Freunde, werke Gäste,
Fürchtet nicht zu dies im Feste
Langer Reden zähen Veig!
Zwischen aller Tage Sorgen
Neuer Lust am nächsten Morgen
Nur ein Zwischenspiel hier Steig!

Doch die Scheide zweier Leisten
Ist nicht ohne Müß zu deuten
Dunkel gähnt der Hegrund hin.
Möge Merustens Gastlaterne
In der Tasse dunklen Kerne
Freundlich finden einen Sinn!

(reicht Karl die Radlaterne hin.
geht ab.)

Dialog

Emmy (herzutretend neben Eugen singt:)

Was die Welt morgen bringt
Ob sie uns Sorgen bringt
Oder auch Geld,
Deshalb ich doch sorger
Und gar erst dejeuner
Im Neuels Schlossquartier
Lustig gesellt.

Eugen (melancholisch)

Gebückt, gebeugt,
Gebeugt, gebückt,
Von größter Müdigkeit bedrückt
Lässt uns Semesters Ende stehen.
O hätten wir College getauscht!
An Druckpapier uns ernst berauscht.
Das Bummeln ging jetzt doppelt schön.

Emmy (mit)

Ach

Du

Die K

Was w

Sei b

Das e

sing

Mit

Wer h

Magst

Wie

So se

Bis h

Dar

Emmy (melancholisch)

Ach rede nicht von Tugendpflichten
Du Sünder Du mit deinem Dichten.
Die Reue macht erst recht uns ^{krank}
Was wir nun einmal angehoben
Sei bis zum Sterben fortgeschoben;
Das echte Lumpen sind er Wank.
singt:

Wir schieben hinaus in die däm-
mernde Nacht
Mit krampfhaft geöffneten Augen;
Verlier erst ein Sommermüster
verbracht
Mag Regel im Schlafe nicht tragen.
Wir trinken die Bowle: und schließt
der Wirt,
So fliehen wir in lodendem Wallen
Bis heller die Klostermaure umschwindet
Dort borgen wir goldene Strahlen.

Eugen (melanchol.)

Wo sind sie denn geblieben,
Die roten Packen mein?
Es zog ihr frisches Blühen
In meine Vase ein!

Das letzte Geistesstümpchen
Erhält es sich denn nicht?
Der Lampion her vom Kohlfass
Verbraucht es als Licht!

Beide singen:

Wo ist er denn geblieben
Der letzte Kehlautton?
Verpuffen vor Carola
Ward er seit langem schon.

Beide

Singen

Wec

Ausre

So se

Das M

Haus

wirft

Der e

Man

Doch,

Da s

Beide

Singen:

Weil wir so zu verkommern
Uns redlich angestrengt,
So sei's Euch unbenommen,
Das Ihr uns Tränen schenket.

Monolog

Klaus

Wirft das Cape über Eugen u. Emma
steht sich dabei,

Der erste Teil des Zwischenspiels

ist aus;
Man könnte kurz Postludium es
beheissen

Doch, liebe Leute, lauft nicht

Da Ihr vermeint die Toten gut
gerade nach Klaus
zu kennen

Braucht ihnen nicht im Kämmerlein zu klagen,
Da alles Irdischen Schwäche ihr erfüllt
Nur ein Semester ist zu Schluckge-
schlagen;
Sein Tod selbst ist des kommenden
Geburt.
So wißt: der Kater wird nicht ewig
währen.
Der Schlund in den sie sterbend
sich geneigt,
„Die Ferien“ genannt, verheissend
schwören:
Ein Laubewort: und neues
Leben steigt.

(Unterdesse sind anstatt Euryz
und Eugeis
Elisabeth und Rose unterdes
Cafe gekrochen.)

Mela

Eugen zu

Wa

Zer

Stu

Die

Gr

Med

Se

So

Kra

Fä

Al

Be

Metamorphose

Zugen zu den un ter dem Cape liegenden
Elisabeth u. Max;

Was die alternde Zeit
Zertrümmet, zernichtet
Stunlos weit und breit
Dunkel unbelichtet
Grau! — —!

Neues Aufblühen
Schöpferisch Zugen
Soll diese Leichen
Kräftige saugen
Häbend verwandelnd
Alles in
Blau — — —!

in Kämmer
zu klagen,
die ihr erfüllt
Hut ge-
schlagen;
kommenden
Geburt.
Nicht wenig
währen.
sterbend
nicht genug,
verheissend
schwoeren;
neues
steigt.
Humm
Engels
ne unter das
hocken.)

Dialog

Max

(langsam sich aufreckend melanchol.)

Physisch fühl ich mich ^{gestorben}
Jeder Muskel schien gelähmt,
Psychisch war ich recht ^{verdorben}
Sittenlos, mit häßl. verbräunt.

Elisabeth

(in blaues Kleid melanchol.)

Geistig war ich abgeschieden
Weil ich kein Kolleg gehört,
Körperlich in faulem Frieden,
Seit der Liegestuhl mich betört.

Max

(melanchol.)

In den Schlünden, wo gebrannt
Ein Sekretum psychogen ^{wind}
Und das Stoffliche betaut wird,
Die Pepsine wandeln gehn,

Lag der

Anorga

Und zu

In den

(Lebhafter)

Plötz

Um den

Alle den

In dem

Mutig st

In das sel

Dass der

Sah verst

Was als

Und im

Ein verhe

Nacht er

Lag der Seele Trümmerfetzen
Anorganisch aufgeweicht
Und zu leblos stumpfen Klößen
In den Sandschlamm hingeläch.

(Lebhafter)
Plötzlich flammt ein Feuerzeichen
Am den Horizont herum
Alle dumpfen Fesseln weichen
In dem Brudel Physikums.

Mutig stütz' ich Phönix gleichend
In das schwere Prüfungsloh'n
Dass der Frager ängstlich weichen
Sah verstummt vor meinem Drohn.

Was als Kandidat im Gebroch
Und im Stumpfsein schnitt ein
Ein verhissungs voller Pfanz stock
Nahlt er sich als „Kliniker“.

(melanchol.)

ich mich
gestorben

in gelähmt

h. recht
verdorben
in verbräunt.

Geschieden
gehört
in Frieden,
mich Gehört.

in wogebraut
hogen
Haut rood,
den gehen,

Elisabeth zu Cläre)

Eure Weise zu studieren
Hab ich kräftig aufgebraut
In ein schrankenloses Führen
Bin ich freudig eingetaucht.

Was ein Fuchs im ersten Sommer
Wepfel, hab ich ausgewerkelt.
Sicher nie von mehr vollkom-
menen
Grenzen Nutzen eilt ihr hörtel.

Wie der Karl die leeren Düten
Hab' die Zeit ich aufgetrieben.
Von des edeln Buchmels Blüten
Ist kein Winkel frei geblieben.

Weil es öde drum und fade,
Hoffen wir in andren Zeiten
Durch die gleichen Wege grade
So verbummelt hinfuschreiben.

Soll da
Schon zu
Überleite
Biel verfe

Eugen reich

Ge
Da ha
Ein
Doch
Und w
M's a

Soll das alte im Verklingen
Schon zum neuen Studium führen,
Überleitend, andern Dingen
Biel versprechend praeludieren.

Finale.

Eugen reicht Karl u. Claire Windelbands
„Praeludium hin.“)

Geduld'ges braves Publikum,
Da hast Du das Praeludium!
Ein neues Stück hebt damit ^{an}
Doch klebt das alte auch noch dran
Und wirbt das Buch im Winter
Es abzuheben,
M's aus des Sommers Faulheit
abgehoben.

Chorus: Und ob uns Borne, ob uns
Wissen stärkt,
Wir ziehn in Seligkeit nach
Heidelberg!

Singen:

Denn in dem Neckartal
Da blüht der Flieder
Und wenn der Winter
kommt,
Dann blüht er wieder!

Vgl. Brief ERH. vom 31. März 1964:

Karl u. Elisabeth, Geschwister, Kinder von Dr. med.
Noorden=Frankfurt, später Wien

Claire u. Emmy Studentinnen aus Frankfurt

Max: USA. Bürger Max H. Burger, dem "Königshaus und
Stämme" 1914 gewidmet wurde, der 1920 den Patmos=
verlag Leo Weismantels finanzierte und am 25.
12.1963 Mitglied der Gesellschaft wurde

Ein Erinnerungsgruß aus
Ihrer Jugendzeit!

Abschrift
getätigt 1908
von

Elisabeth